

Impuls zum Start in den Tag

Welttag der Ozeane



„Wir müssen die Ozeane retten, wenn wir uns selbst retten wollen“.

Elisabeth Mann Borgese (1918–2002, Seerechtsexpertin und Ökologin sowie Publizistin, Sachbuchautorin, Autorin von Erzählungen und Gründerin der wissenschaftlichen Zeitschrift Ocean Yearbook)

Heute ist der Welttag der Ozeane. Er hat seinen Ursprung im Erdgipfel am 8. Juni 1992 in Rio de Janeiro. Im Dezember 2008 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den World Oceans Day ausgerufen. Am 8. Juni 2009 wurde er erstmals begangen; er stand unter dem Motto: „One Ocean, One Climate, One Future“. Ziel des Tages ist es, die Meere als Natur- und Lebensraum zu schützen.

Tod einer Plastiktüte

Eine abgenutzte Plastiktüte wurde vom Wind am Strand entlang getragen. Die ganze weite Welt stand ihr nun offen. Sie machte eine Drehung um sich selbst und sauste auf die Wasseroberfläche. Dort tanzte sie eine Weile, bis sie sich mit genügend Wasser vollgesaugt hatte, um in die Tiefen zu tauchen. Sie staunte nicht schlecht über das, was sie dort entdeckte. Eine solche Schönheit hatte sie nie zuvor gesehen. Nicht einmal die massenhaften Waren in dem Laden, aus dem sie kam, konnten mit dieser Vielfalt aus bunten Fischen, Korallen, Farben und Bewegungen mithalten. Sie spürte eine gewisse Bewunderung für dieses über Jahrmillionen gewachsene Zusammenspiel.

Da schwamm eine hungrige Meeresschildkröte, die auf der Suche nach Quallen war, auf sie zu. Der Plastiktüte war ihre Ähnlichkeit mit Quallen nicht bewusst. Daher erkannte sie die Gefahr nicht. So endete die Begegnung für sie tödlich. Für die Schildkröte allerdings auch. Kollateralschaden. *Laura Schneider*
(in: Hans Bischlager, *Entschieden wird im Untergrund. Politische Gedichte, Hamburg 2017, S. 20*)

Insgesamt wurden auf der Erde seit dem Beginn des „Plastikzeitalters“ in den 1950er Jahren rund 8,3 Milliarden Tonnen Plastik produziert. Etwa ein Drittel der Plastikmenge gelangt unkontrolliert in die Umwelt. Laut Umweltbundesamt sterben weltweit jedes Jahr mindestens eine Million Seevögel und über 100.000 Meeressäuger wie Wale, Delfine und Robben am Plastikmüll – entweder weil sie nicht verdaubare Plastikteile mit Nahrung

verwechseln oder weil sich die Tiere in Verpackungsmaterialien oder Abfällen aus der Fischerei verheddern. (Quelle: <https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Plastik/WWF-Faktenblatt-Plastikmuell.pdf>)

Das Motto des diesjährigen Welttages der Ozeane lautet "**Reimagine**" = Neu denken. In diesem Sinne sind wir aufgefordert, von passiven Nutzen der Ozeane zu aktiven Wächter*innen ihrer Zukunft zu werden, denn ihr Schutz ist auch unser Schutz. (Quelle: <https://unworldoceansday.org/>)

Hoffnungsschimmer sind Organisationen, die sich für die Säuberung der Meere einsetzen, wie zum Beispiel: „The Ocean Cleanup“. Ein Niederländer hat dazu ein besondere Vorrichtung entwickelt, der Plastik auf der Wasseroberfläche einsammelt. Gleiches versucht der Verein: „One Earth – One Ocean“. <https://oneearth-oneocean.com/> In Deutschland beteiligt sich die Naturschutzorganisation NABU an der jährlichen Müllsammelaktion.

Nicht nur die eigene Achtsamkeit beim Strandurlaub kann helfen, sondern vor allem auch die Reduktion des eigenen Plastikkonsums. Einige können wir sofort umsetzen:

- Weniger Onlineshopping oder Bestellungen bei Essenslieferdiensten, verringert den CO2 Ausstoß und Verpackungsmüll
- Für Lauffreudige: Plogging – beim Joggen/Walken/Spaziergehen immer eine Tüte und einen Handschuh mitnehmen und unterwegs Plastikmüll/Unrat einsammeln.
- Coffee to stay statt coffee to go; wie die Italiener in ihrer Espresso-Bar: 5 Minuten für eine entspannte Kaffeepause mit frischem Kaffee aus einer Porzellantasse, statt Pappbecher mit Plastikdeckel
- Grillsaison und Gartenparty: kein Plastikgeschirr, keine Plastikbecher und keine Strohhalme benutzen

Mehr Tipps unter: <https://oneearth-oneocean.com/weniger-plastikmuell/>

***Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser,
Die gar nützlich ist und bescheiden und kostbar und keusch.
Aus dem Sonnengesang des Franz von Assisi***